

Wynentaler Blatt

150 JAHRE

LOKALZEITUNG IM SEETAL, WYNENTAL, RUEDERTAL, SUHRENTAL, MICHELSAMT

5737 Menziken, Zwingstrasse 6, Tel. 062 765 13 13, Fax 062 765 13 14, inserate@wynentaler-blatt.ch, redaktion@wynentaler-blatt.ch

Preis Fr. 2.80

SEETAL

Seon: Fünf statt sechs Sänger

Der Gemeindegarten war ausverkauft, als Premiere Nummer zwei im ausverkauften Gemeindegarten Seon stattfand. Mit nur fünf Mann, anstatt wie angekündigt sechs Sängern, konnte man doch eine solche noch nicht starten. Ein Mann in Jeans füllte den Platz in der Gruppe doch noch auf. *Seite 3*

WYNENTAL

Zetwil: Keine illegalen Einnahmen

Ein neues Ehrenmitglied, ein Trainingsweekend auf dem Kerenzerberg, eine dreitägige Turnfahrt und der Verzicht auf eine Geldeinnahme bei einer nicht ganz legalen Lotto-Mithilfe standen im Mittelpunkt der Generalversammlung des Damenturnvereins Zetwil. *Seite 5*

MITTLERES WYNENTAL

Unterkulm: 5. Pavillon-Gespräch

Pfarrer Peter Müller begrüßte Journalistin Sylvia Egli von Matt und den Schriftsteller Klaus Merz zum Thema «Verantwortungsvoller Umgang mit der Sprache». Das familiäre Ambiente bot den interessierten Zuhörern Gelegenheit, mit den Gästen auf Tuchfühlung zu gehen. *Seite 6*

OBERWYNENTAL

Reinach: Lärm in der Nacht

Vielleicht lag es am strömenden Regen, vielleicht verfügten die Reinacher aber einfach über einen unbiegsamen Tiefschlaf. Mitten in der Nacht lärmten mehrere Motorsägen in Bahnhofsnahe, weil zwei Bäume gefällt werden mussten. Geweckt wurde davon anscheinend niemand. *Seite 7*

MICHELSAMT

Rickenbach: Ausnahmezustand

Fröhliche Schulfasnacht der Unterstufe: Es herrschte Jubel, Trubel, Heiterkeit, denn im Primarschulhaus herrschte der Ausnahmezustand: Die Schulzimmer und Gänge wurden von Sportkanonen, Fernsehreportern und Schiedsrichtern belagert. Wenn das nur gut gegangen ist... *Seite 14*

Wildeggen

Geld aus dem Swisslos-Fonds für das Archiv

Red. Der Aargauer Regierungsrat hat einen Beitrag von 60'000 Franken aus dem Swisslos-Fonds für die konservatorische Aufarbeitung des 40 Laufmeter umfassenden Archivs der Wildeggen beschlossen. Damit soll das umfangreiche Archiv der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Es bietet einen anschaulichen Einblick in die einstige Lebens- und Arbeitswelt.

Aus dem Inhalt

SEETAL	3
WYNENTAL	5
MITTLERES WYNENTAL	6
OBERWYNENTAL	7
REGION	11
RUEDER-/SUHRENTAL	12
MICHELSAMT	14
SPORT	15
KURZ NOTIERT	16



Reinach: In vier Wochen gehts los

Reinach. In vier Wochen wird bei der Eishalle im Moos die letzte Bauetappe in Angriff genommen. Nachdem der Garderobenbau bereits rege benützt wird, wird jetzt das Hallendach saniert. Bekanntlich hat die Feuchtigkeit der Holzkonstruktion zugesetzt und bereits 2009 mussten die Hauptträger saniert werden. Jetzt wird die ganze Aussenhülle erneuert. Zuerst werden die asbesthaltigen Eternitwellplatten von einer Spezialfirma fachgerecht demontiert und entsorgt. Danach werden die Pfetten und alle andern Holzteile geprüft und wo nötig ersetzt. Die neue Eindeckung wird aus dampfdichten Blech-Sandwich-Platten bestehen. Die ganze Hülle wird rundum sauber abgedichtet und als Kernstück eine Entfeuchtungsanlage eingebaut. Diese wird Schäden durch Feuchtigkeit in Zukunft verhindern. Mehr dazu in der Freitagsausgabe. (Bild: mars.)

Aargau

Hunde wurden vergiftet Besitzer alarmiert

Red. Wie die Kantonspolizei mitteilt, liegen erste Ergebnisse der Laboruntersuchungen bezüglich der verstorbenen Hunde in Spreitenbach vor. In zwei Fällen konnten die Tests einen Nachweis für ein Insektizid erbringen. Die Ermittlungen der Kantonspolizei Aargau werden weitergeführt. Es ist noch unklar, wie die Tiere den Stoff eingenommen hatten. Inzwischen wird auf sozialen Medien von ähnlichen Fällen in anderen Aargauer Regionen gewarnt. Obwohl diese Meldungen nicht bestätigt sind, werden Hundebesitzer angehalten, erhöhte Vorsicht walten zu lassen.

Oberkulm/Aarau/Menziken

Vernissage von Markus Kirchhofer

Red. Morgen Mittwoch, 26. Februar erscheint das zwölfte Werk des Oberkulmer Autors Markus Kirchhofer, das aber gleichzeitig seine erste Solo-Publikation ist. «eisfischen» – für Kirchhofer auch eine passende Metapher für das Schreiben an sich – umfasst einhundert zumeist längere Gedichte. Sie haben ihre Wurzeln in alltäglichen Beobachtungen und Reflexionen sowie in Reisen nach Irland, Finnland und Frankreich. Die Vernissage findet in der Buchhandlung Wirz Thalia in Aarau statt. Eine Woche später liest er in der Menziker Gemeindebibliothek im Wecco-Schulhaus. *Seite 5*

Reinach/Pfeffikon

Sweet and Sexy und die Rasselbandi

Red. Noch dauert es ein paar Tage bis zum Schmudo, doch auch im Wynental mehren sich die Zeichen, dass die Fasnächtler in ihren Startlöchern stehen. Am vergangenen Wochenende fand in den beiden Nachbargemeinden je ein grosses Konzert statt. Mit Pauken und Trompeten hat die Rasselbandi der Stompegosler in Pfeffikon die 5. Jahreszeit eingeläutet, während in Reinach der Schnäggeball zahlreiches Publikum anzog. Das diesjährige Motto «Sweet, Sexy and Rock'n Roll» wurde im Saalbau passend umgesetzt, und originelle Kostümierungen wurden gezeigt. *Seiten 8 und 10*



Reinach: Stiftung Lebenshilfe stellte aus

rc. An der Vernissage der Stiftung Lebenshilfe konnte man nicht nur die rund 60 Arbeiten der Klienten – oder besser: der Künstler – bewundern. Aus den besten zehn Werken wählte eine Fachjury die drei schönsten Motive aus und diese werden jetzt auf Karten gedruckt. Zur Jury zählte unter anderem neben Grossrat Andreas Glarner und Künstlerin Vreni Würsch auch Regierungsrätin Susanne Hochuli, auf unserem Bild zusammen mit einer der Siegerinnen, Damaris Gloor. *Seite 7*

Streiflicht

Beni

Die Olympischen Winterspiele sind Geschichte – «wir» Schweizer dürfen mit der Medaillenbilanz zufrieden sein. Sotschi war in vielerlei Hinsicht ein grossartiges Erlebnis. Und einmal mehr vermochten Randsportarten selbst den eingeschworenen Fussballfan zu begeistern, der gerne und oft als «einfaches Gemüt» bezeichnet wird. Stichwort Curling. Das lag nicht nur an den hübschen Schweizer Frauen um Skip Mjriam Ott, sondern auch am Fingerspitzengefühl, an der hohen, beinahe filigranen Präzision, mit der die «Bettflaschen» in den Vierfusskreis gelegt wurden. Zur guten Unterhaltung am Bildschirm trugen nicht zuletzt die Kommentare und Dialoge von Curling-Fachfrau Luzia Ebnöther und Beni National Bernard Thurnheer bei. Nicht, weil Thurnheers Zwischen- und Randbemerkungen immer so zielgenau wie die Steine der Curler waren, sondern gelegentlich einfach nur zur allgemeinen Erheiterung beigetragen haben. Beispielsweise, als das kurz vor seiner Pensionierung stehende TV-Urgestein den Ausdruck «gottenfroh» in seinen hochdeutschen Kommentar einbaute. Er sei, so Beni, immer «gottenfroh», wenn ihm seine Co-Frau am Mikrofon die eigenen Einschätzungen jeweils bestätigte. Das war auch nötig, gingen doch einige Spiele übers Eis, bis Beni merkte, dass ein Stein nur dann «beisst», wenn er den Kreis noch ganz leicht berührt. Das ist weiter überhaupt nicht schlimm, ebensowenig wie die Feststellung, dass man im Halbfinale schottisches und im Finale kanadisches Englisch hörte – «nur anständiges Englisch hören wir nicht!» Dass sowohl die Curling-Damen wie auch die Herren vielversprechende Ausgangslagen verzeigten, kommentierte der Fussballreporter etwa so: «Oh... oh... das darf nicht wahr sein! Die Freude ist gross, aber leider nicht auf unserer Seite, sondern auf seiten der Schwedinnen.» Im Finale dann die Entscheidung: «Das Ende naht ... Team Kanada ist im Vorteil, spielt defensiv und ... spielt die Steine rädibutz durchs Haus.» Dann «Matchball» für Kanada: Es wird gewischt und nochmals gewischt: «Kein Stäubchen soll den letzten Stein vom Weg des Triumphes abhalten.» Fazit Thurnheer: «Die Roten mit den gelben Steinen waren heute besser als die Gelben mit den roten Steinen.» Blumig, locker und nachvollziehbar. Und nicht nur Beni, sondern auch die Kanadierinnen waren vermutlich «gottenfroh», letztlich die Goldmedaille gewonnen zu haben.

MARTIN SUTER

Volleyball

Erneut Los Unidos

Red. Es ging um die volleyballerische Vorherrschaft in der engeren Region des südlichen Aargaus. In der letzten Meisterschaftsrunde spielten die Teams VC Los Unidos aus dem oberen aargauischen Seetal und vom SV Volley Wyna das Rückrunden Derby. Erneut gab es ein 3:1. *Seite 15*

Tunau Garage Christen

Tunau Garage GmbH
Tunaustrasse 24
5734 Reinach
Telefon 062 771 51 03
www.tunaugaragechristen.ch
tunaugarage.christen@gmail.com

Jetzt aktuell:
Tagfahrt-Funktion
ab Fr. 50.-



9 771 661 03 6004 2 0 0 9